

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 66=86 (1920)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Major i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Freiestraße 40.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Die Ausbildung der Instruktionsoffiziere. — Die Ausbildung in den Rekrutenschulen der Infanterie. (Schluß.) — Videant consules! — Unteroffiziere? — Bibliothèque Militaire Fédérale. — Totentafel.

Die Ausbildung der Instruktionsoffiziere.

Von Hauptmann *Wacker*.

In der „Revue Militaire Suisse“ schreibt Major de Vallière über die Militärschule an der Eidgenössischen technischen Hochschule¹⁾. Seine Ausführungen dürfen nicht unerwidert bleiben; denn neben Ansichten, die jedermann unterschreiben kann, da sie hoffentlich längst Allgemeingut geworden sind, tauchen hier Anschauungen auf, mit welchen man sich keinesfalls einverstanden erklären kann.

Ganz richtig betont der Verfasser, daß bei der Ausbildung der Instruktionsoffiziere das Hauptgewicht auf die Charakterbildung zu legen sei, daß aber die Vorlesungen an der Militärschule in erster Linie auf die Intelligenz abstellen. Diese Tatsache muß der gegenwärtigen Institution ein Ende bereiten; denn es ist ein unhaltbarer und für die Armee direkt schädlicher Zustand. Das empfinden auch nicht zuletzt die zur Militärschule kommandierten Offiziere selbst. Der junge Instruktionsaspirant hat das Verlangen, sich weiterzubilden, seinen Charakter zu festigen und sich die moralischen Eigenschaften anzueignen, die er als für seinen Beruf grundlegend erkennt; er weiß, daß für den Offiziers- und Soldatenerzieher zuerst Charakter und allgemeine Bildung, in zweiter Linie das fachtechnische Können maßgebend ist.

Es ist eine allbekannte Tatsache, daß der Instruktionsaspirant während seiner drei Ausbildungsjahre von einem Kommandanten

¹⁾ „A propos de l'école militaire de Zurich“. Revue Militaire Suisse, No. 1, janvier 1920.